

Bozen,

Montag, den 27. Jänner 1986

**NACHRICHTEN AUS SÜDTIROL**Nr. 21 — **Dolomiten****3**

## Sender: Geliebter Schwarzenstein

### Constantin-Film interessiert sich für Richtfunkstrecke vom Gletscher nach München

Bozen (RM) — Der Schwarzenstein, ein 3369 Meter hoher Berg in den Zillertaler Alpen, hart an der Grenze zu Österreich, hat es all jenen angehtan, die seit einigen Jahren versuchen, von Südtirol aus nach Österreich und vor allem nach Süddeutschland zu senden. Das haben im Herbst 1983 die gescheiterten Versuche, auf dem Gipfel Sendemasten zu errichten, hinlänglich bewiesen, betonen auch ausländische Sendereigner immer wieder. Eine Nachricht, die dies bestätigt und angesichts der aktuellen Ereignisse um das derzeit beim Südtiroler Landtag zur Beschlussfassung anstehende sogenannte Privatsendergesetz besondere Brisanz erhält, kommt aus München bzw. Bonn. Demnach habe sich bei der Oberpostdirektion von München ein Abgesandter der Filmverleihfirma Constantin — Besitzer von TVS — nach den Möglichkeiten erkundigt, zwischen München und dem Schwarzenstein eine Richtfunkstrecke über einen bestimmten Kanal einzurichten. Die Oberpostdirektion konnte auf diese sicherlich außergewöhnliche Frage keine bindende Antwort geben und wandte sich ratsuchend an das Bundespostministerium in Bonn. Der zuständige Beamte, Dipl.-Ing. Joachim Kniestedt, beantwortete die Anfrage abschlägig,



u. a. mit dem Hinweis, daß der von Constantin angegebene Kanal nicht für Rundfunk- und Fernsehstrahlung verwendet werden dürfe; abgesehen davon müsse jede übernationale Frequenznutzung mit den Nachbarländern koordiniert werden; für Rundfunk und Fernsehen sei im üb-

rigen kein Kanal mehr frei. Auf eine „Dolomiten“-Frage, ob Bonn die Absichten bekannt seien, den Piratensendern in Südtirol durch urbanistische Voraussetzungen die technischen Wege zu ebneten, meinte Kniestedt „das ist international nicht gestattet, das gibt großen Arger!“